

DOPDA: Kick-off zur Crowdfunding-Kampagne findet bereits viele Unterstützer

Spenden werden seit Sonntag bis zum 6. April über startnext.com gesammelt. Ziel ist es, bis zu 150 Personen kostenfrei an DOPDA teilnehmen lassen zu können

Heidelberg, 6. März 2017 – Zum Kick-off am vergangenen Sonntag, dem 5. März, kamen zahlreiche Besucher und Interessierte ins Taekwon-Do Center Heidelberg. Begleitet von Tee von Eliya tea project aus Heidelberg und koreanischen Süßspeisen erläuterte Pospiech, Leiter des Taekwon-Do Centers, was hinter DOPDA – Lebenshilfe neu gedacht, steht. Unterstützt wurde der Start der Kampagne durch Impulsreferate von Stadtrat Waseem Butt, Alexander Bernhard von Social Entrepreneurship BW, Manuel Kreitmeir von Eliya tea project und per Videobotschaft durch Salah Said von Social Impact.

Bei einer kurzen Vorführung zeigten die höchstgraduierten Schülerinnen und Schüler des Taekwon-Do Centers, was mit jahrelanger Übung im traditionellen Taekwon-Do körperlich und mental erreicht werden kann. Die Techniken werden nahezu ohne Körperkontakt ausgeführt, im Zentrum stehen das Miteinander und der gegenseitige Respekt. Björn Pospiech erklärte anschließend die Ziele von DOPDA – Lebenshilfe neu gedacht: „In Deutschland werden jährlich über 800.000 Menschen Opfer sexueller, freiheitsberaubender oder körperverletzender Übergriffe. Die negativen Folgen auf die Psyche und das Sicherheitsempfinden dieser Menschen können dramatisch sein. DOPDA soll die vorwiegend sozial benachteiligten Teilnehmer zu einer positiven Lebenseinstellung führen und präventiv selbstschützende Kompetenzen aufbauen.“

Salah Said von Social Impact wurde per Videobotschaft aus Berlin zugeschaltet und erläuterte, wie DOPDA über ein Stipendium von Social Impact und der SAP unterstützt wird. Stadtrat Waseem Butt betonte das es „die asiatische Kultur mit europäischen Wissenschaften verbindet“, was ihn als deutsch-pakistaner sofort überzeugte: „Es ist ein schönes Beispiel, wie das Zusammenspiel verschiedener Kulturen neue Lösungen auf die Herausforderungen der modernen Welt hervorbringen kann.“ Damit sei DOPDA auch ein gutes Programm, um in der Zusammenarbeit mit Flüchtlingen und Migranten ein Stück Integrations- und Lebenshilfe leisten zu können.

DOPDA wird von Pospiech und seinem Team aus Pädagogen und Sozialpädagogen als sozial orientiertes Unternehmen ausgerichtet. Über das sogenannte Social Entrepreneurship sprach auch Alexander Bernhard von Social Entrepreneurship BW: „Wir wollen Sozialunternehmer und Leute, die sich dafür interessieren und begeistern in einem Netzwerk zusammenschließen, so dass man Kräfte bündeln kann.“, so Bernhard. Er sprach an, wie wichtig es ist das soziale Unternehmertum zu stärken und zu vernetzen, was mithilfe von DOPDA für Heidelberg und die Region geschehen soll.

Dass zum Kick-off Tee von Eliya tea project gereicht wurde, war kein Zufall. Denn Gründer Manuel Kreitmeir, ebenfalls Stipendiat von Social Impact, konnte auch einiges zum Thema Social Entrepreneurship sagen und ließ sich die Gäste direkt bei einer Kostprobe von seinem sozialen Projekt überzeugen.

Das Erklärte Ziel ist es am dem 7. April, Weltgesundheitstag zum Thema Depression die Finanzierung für die ersten Kurse sichergestellt zu haben. Spenden können bis zum 16. April, eingereicht werden. Wer das Programm unterstützen möchte, findet unter dem Direktlink www.startnext.com/dopda-first-steps vielfältige Möglichkeiten: Es können über Spenden das Gesamtprojekt oder einzelne Zielgruppen unterstützt werden. Firmen können einen DOPDA-Kurs buchen, der Erlös fließt direkt in DOPDA. Auch der Erlös über kleine Danksagungen bringt das Projekt seinem Startziel näher: 150 Menschen der Region Rhein-Neckar einen kostenfreien DOPDA-Kurs zu ermöglichen.

Über Dopda

DOPDA ist koreanisch und steht für unterstützen, helfen. DOPDA – Lebenshilfe neu gedacht, ist ein multidisziplinär entwickeltes Curriculum und Methodenset. Über die einzelnen Module erfahren die Kursteilnehmer mehr über sich, über ihre eigenen Stärken und Schwächen. Das Konzept entwickelte Dr. Björn Pospiech, direkter Schüler des Taekwon-Do Großmeisters Kwon Jae-Hwa. Dabei fließen in DOPDA Pospiechs Erfahrungen als Lehrer und Mentor in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein, seine beruflichen Stationen in der Projektarbeit, unter anderem für Rebound, einem Präventionsprojekt des Universitätsklinikums Heidelberg, seine Promotion in der Gesundheitsförderung und seine langjährige Arbeit als Projektmanager und in der Qualitätssicherung. Unterstützt von Pädagogen und Sozialpädagogen soll DOPDA über die Pilotphase hinaus als langfristig angelegtes Programm für Menschen jeden Alters angeboten werden können – unabhängig ihrer finanziellen Situation.

Weitere Informationen:

Website: www.dopda.de

Direkter Link zum Crowdfunding: www.startnext.com/dopda-first-steps

Facebook: www.facebook.com/dopda

Auszeichnungen:

Social Impact Finance unterstützt bei der Crowdfunding-Kampagne.

Dopda ist ein Startery-Startup. Eine Initiative von SAP und Social Impact, um soziale Projekte mit Workshops und Mentoring in der Startphase zu helfen.

Ansprechpartner für Rückfragen und Interviews:

Dr. Björn Pospiech

E-Mail: björn@dopda.de

Mobil: 0173 / 360 43 44

Hochauflösende Fotos finden Sie unter www.dopda.de/presse